

Rechter Landrat in Sonneberg

# Die Normalisierung der AfD verhindern

> Madeleine Henfling

Der Aufschrei war groß, als Ende Juni ein Politiker der AfD zum Landrat gewählt wurde. Für Kommunalpolitiker\*innen in Thüringen war das keine Überraschung. 2019 wurde die AfD hier mit 23,4 Prozent zweitstärkste Kraft im Landtag und zog aus dem Stand flächendeckend in die Kommunalparlamente ein.

Die Thüringer AfD gilt als völkischer Flügel der Partei. Sie ist unter ihrem Fraktions- und Parteivorsitzenden Björn Höcke Teil des rechtsextremen Spektrums. Die letzten zwei Bundesparteitage der AfD haben gezeigt: Das gilt inzwischen für die gesamte Partei. Für alle Demokrat\*innen war und ist das eine Herausforderung. Wie umgehen mit einer Partei, die zwar demokratisch legitimiert ist, faktisch aber antidemokratisch handelt? Vor allem in der Kommunalpolitik kann das frustrieren – dort, wo es persönlicher ist, wo man sich kennt, eventuell sogar nebeneinander wohnt, da wo Pragmatismus von allen verlangt wird.

Die AfD stellt sich gegen eine pluralistische Gesellschaft. Sie will Menschenrechte beschneiden und progressive Veränderung bekämpfen – insbesondere bündnisgrüne Politik. Die Landratswahl in Sonneberg war für die AfD auch ein symbolischer Sieg auf dem Weg zur Normalisierung. Genau dagegen gilt es aufzustehen. Die AfD ist kein Partner in der Demokratie. Sie benutzt Demokratie für ihre Zwecke, nicht im Sinne der Menschen. Dagegen können und müssen wir als Kommunalis etwas tun.

**Konsens schaffen:** Eine Zusammenarbeit mit der AfD wird ausgeschlossen. Keine gemeinsamen Anträge mit der AfD,

klar! Aber auch keine Zustimmung zu ihren Anträgen und nicht auf Mehrheiten bauen, die mit ihr zustande kommen. Für gute Politik braucht es ganz sicher nicht die AfD.

**Eigene Anträge:** Die AfD stellt einen Antrag, der Ideen enthält, die zustimmungsfähig wären? Schreibt einen eigenen! Sucht euch Unterstützung bei anderen demokratischen Fraktionen.

**Keine Wahl von AfD-Vertreter\*innen:** Ja, nicht alle in der AfD sind Faschist\*innen oder Neonazis, sie unterstützen aber eine Partei, die klar extrem rechte Ziele verfolgt. Ihr müsst sie nicht in Gremien wählen, die wichtige Entscheidungen für eure Region, euren Kreis, eure Stadt oder Gemeinde treffen. Verständigt euch auf gemeinsame demokratische Kandidat\*innen.

**Nicht über jedes Stöckchen springen:** Setzt eure eigenen Themen dagegen! Die AfD will verhindern, dass gute Politik gemacht wird. Lasst ihr das nicht durchgehen.

**Widersprechen:** Wenn die AfD sich menschenfeindlich, rassistisch, LSBTIQ\*- und frauenfeindlich äußert, gebt Kontra. Seid solidarisch miteinander.

> Madeleine Henfling ist seit 2014 Mitglied des Thüringer Landtags und dort unter anderem Sprecherin für Antifaschismus und Kommunalpolitik der bündnisgrünen Landtagsfraktion.



Foto: Paul-Philipp Braun